Zeitschrift: Heimkunst : Mitteilungen des Kunstgewerbemuseums der Stadt Zürich
Herausgeber: Kunstgewerbemuseum der Stadt Zürich
Band: - (1906)
Heft: 1

Titelseiten

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Per. A 4302

Per. A 4302

HEIMKUNST

MITTEILUNGEN DES KUNSTGEWERBEMUSEUMS DER STADT ZÜRICH ▫ HERAUSGEGEBEN VON DIREKTOR PROF. DE PRAETERE ▫ ZÜRICH

INHALT DER I. NUMMER: WILLIAM MORRIS, BIOGRAPHIE. MITTEILUNGEN VON WILLIAM MORRIS ÜBER SEINE ZIELE BEI GRÜNDUNG DER KELMSCOTT-PRESS · GEWERBLICHE IDEALE VON COBDEN-SANDERSON · KATALOG DER AUSSTELLUNG VON WERKEN DER GRAPHISCHEN KUNST · ALTE UND NEUE KUNST IM BUCHDRUCK · DER KÜNSTLER-STEINDRUCK, EINE TECHNISCHE ERKLÄRUNG VON OTTO LASIUS MUSEUMSBERICHT

Sta.

SERIE	20. FEBRUAR 1906	NUMMER
1		1

KUNSTGEWERBESCHULE DER STADT ZÜRICH.

LEHRWERKSTÄTTEN FÜR KUNSTINDUSTRIE.

Ausschreibung von Lehrstellen.

Infolge der Neuorganisation der Anstalt sind an der Kunstgewerbeschule der Stadt Zürich zunächst folgende Stellen, womöglich auf den 1. Mai 1906 zu besetzen:

1. ASSISTENT DER DIREKTION der Kunstgewerbeschule und des Kunstgewerbemuseums mit Unterrichtsverpflichtung womöglich in Kunstgeschichte, Stillehre, Materialkunde, Technologie u. s. w.; gewünscht wird die mündliche und schriftliche Beherrschung der französischen und der englischen Sprache;

2. SEKRETÄR DER DIREKTION der Kunstgewerbeschule und des Kunstgewerbemuseums; gewünscht wird die mündliche und schriftliche Beherrschung der französischen und der englischen Sprache;

3. LEHRER FÜR ORNAMENTZEICHNEN UND INNENARCHITEKTUR;

4. LEHRER FÜR NATURSTUDIEN;

5. LEHRER FÜR GRAPHISCHE KUNST (Typographie Lithographie, Buchbinderei);

6. LEHRER FÜR BINDUNGSLEHRE, PATRONIEREN UND MUSTERZEICHNEN;

7. ASSISTENT FÜR ORNAMENTZEICHNEN und dekorative Plastik;

8. ASSISTENT FÜR INNENARCHITEKTUR;

9. WERKMEISTER FÜR TYPOGRAPHIE (Setzer), event. auf einen späteren Zeitpunkt;

10. WERKMEISTER FÜR BUCHBINDEREI, event. auf einen späteren Zeitpunkt;

11. WERKMEISTER FÜR SCHREINEREI (Spezialist für Fournierarbeiten und Intarsien);

12. WERKMEISTER FÜR FEINMETALLARBEITEN;

13. WERKMEISTER FÜR SCHAFT- UND JACQUARDWEBEREI;

14. STICKERIN.

Die gegenwärtigen Inhaber der Stellen No. 2 und 6 gelten als angemeldet. Für den Direktionsassistenten und den Direktionssekretär kommt die Arbeitszeit der städtischen Verwaltungsbureaux zur Anwendung. Die Lehrer sind zu 25, die Assistenten zu 25—39, die Werkmeister zu 39, bei Bedarf bis zu 49 wöchentlichen Stunden verpflichtet. Die Besoldungen betragen für den Direktionsassistenten 4000—5500 Fr., für den Direktionssekretär 3200—4400 Fr., für die Lehrer 3750—5000 Fr., für die Assistenten 3000—4000 Fr., für die Werkmeister 2400—3600 Fr., für die Stickerin 2000—3000 Fr. jährlich. — Weitere Auskunft über die Stellen erteilt die Direktion der Kunstgewerbeschule, Museumstrasse No. 2.

Die Bewerber haben ihre Anmeldungen mit Angabe der Personalien, des Bildungsganges und der bisherigen Tätigkeit und unter Einsendung der Zeugnisse und Arbeiten, bezw. Reproduktionen solcher *bis zum 15. März 1906 der Direktion der Kunstgewerbeschule* einzureichen.

ZÜRICH, den 14. Februar 1906.

IM AUFTRAGE DER AUFSICHTSKOMMISSION:

DIE DIREKTION DER KUNSTGEWERBESCHULE UND DES KUNSTGEWERBEMUSEUMS:

PROF. DE PRAETERE.

DIE HEIMKUNST behandelt alles neue und interessante auf kunstgewerblichem Gebiet in fachmännischer Weise; sie bringt die Beschreibung verschiedener Techniken und erörtert in einem durchlaufenden Feuilleton die verschiedensten ästhetischen und kunstgeschichtlichen Fragen. Zugleich ist sie Anzeiger und Katalog unserer Ausstellungen.

EINLADUNG ZUM ABONNEMENT DER

HEIMKUNST

SCHWEIZ. ZEITSCHRIFT FÜR KUNSTHANDWERK UND KUNSTINDUSTRIE

UNSERE ZEITSCHRIFT, welche jetzt in einer Auflage von 2000 Exemplaren erscheint, bespricht in fachmännischer Weise alles Neue und Interessante auf kunstgewerblichem Gebiet. Sie bringt die Beschreibung verschiedener Techniken und erörtert in einem fortlaufenden Feuilleton die verschiedenen aesthetischen und kunstgeschichtlichen Fragen. Die I. SERIE wird Ende März 1907 zum Abschluß kommen.

Die II. SERIE erscheint in größerer Auflage monatlich und wird im Laufe des Jahres

4 reich illustrierte Extranummern enthalten. Unser Bestreben geht dahin, die „HEIMKUNST“ zu einer nationalen Zeitschrift zu gestalten, welche, bei weitgehendstem Programm, das Organ sein wird zur

Pflege der Kunst

in Gewerbe, Technik, Schule,
Haus, Garten- und Städtebau

in der Schweiz.

Die EXTRANUMMERN erscheinen als:
I. Frühlingsnummer: Die neue Kunstgewerbeschule der Stadt Zürich mit ihren Lehrwerkstätten; Abbildungen der Werkstätten und Schülerarbeiten; Beiträge über Schulfragen.
II. Sommernummer: Die Neubelebung der schweizerischen Volkskunst mit Abbildungen guter älterer Erzeugnisse, nebst solchen neuerer Zeit.
III. Herbstnummer: Das neue Kunstgewerbemuseum der Stadt Zürich; Abbildun-

gen wertvoller Gegenstände und Blick in die wechselnden Ausstellungen; Beiträge über allgemeine Kunstentwicklung.
IV. Winternummer: Die moderne zürcherische Gewerbekunst; reich illustrierte Beiträge über das Erwachen einer neuen Richtung im Gewerbe und im Geschmack des Volkes.

BESTELLSCHEIN

Ich bestelle hiermit zum Preise von Fr. 2.50 franko die SERIE I der „HEIMKUNST", 10 Nummern enthaltend.

Name: _____

Genaue Adresse: _____

_____